

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 4/2019, 13. Jahrgang, Nummer 281, 24. Mai 2019

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de



Die Themen dieser Ausgabe:

LFV SH: Freiwillige Feuerwehren bauen Mitgliederzahlen aus	Seite 2-4
LFV SH: Sold out – 4. Forum BEBA SH	Seite 5
LFV SH: Kinderfeuerwehren düsen mit Heavysaurus ins Mittelalter SHJF: Neues aus dem Bereich Wettbewerbe	Seite 6
LFV SH: Gesucht > Die härtesten Feuerwehren in Schleswig-Holstein: 19. SH Netz Cup „Fortbildungen für Führungskräfte“	Seite 7
DFV: GemeinwohlAtlas 2019: Feuerwehren auf Platz 1 Im Juni 2020 ist es soweit: Interschutz und Feuerwehrtag Work-Life-Balance bei der FW: Umfrage der Universität der Bundeswehr München	Seite 8
Neuer Bonuspartner des LFV-Dienstausweises: CarFleet24	Seite 9

Aus den Kreisverbänden

KFV Ostholstein: Wärmebildkamera an Feuerwehr Scharbeutz übergeben Nachwuchs für den Nachwuchs – 11 Kids für die Jugendfeuerwehr	Seite 10
KFV Rendsburg-Eckernförde: Flaming Stars starten in die Motorradsaison 2019 Feuerwehr prickelt mehr als du denkst!	Seite 11
KFV Segeberg: FF Travenhorst - 85 Jahre jung und aktiv	Seite 12
KFV Dithmarschen: Weniger Mitglieder und neue Beisitzer	Seite 12

Einsatzberichte

KFV Ostholstein: Dachstuhl brennt in Ahrensböök – Zwei Verletzte Discothek „Chillaz Club“ brennt komplett aus Scheune abgebrannt – Warnsystem NINA aktiviert Junge stürzt die Steilküster herunter und verletzt sich schwer Fahrer verunglückt auf Baustelle Sauna löst Kellerbrand aus	Seite 14 Seite 15 Seite 16
Feuerwehr Kiel: Lagerhalle in Vollbrand	Seite 16
KFV Segeberg: Großfeuer vernichtet Dachstuhl – Haus neu renoviert Großfeuer in stillgelegter Lagerhalle	Seite 17
KFV Rendsburg-Eckernförde: Ein Toter bei Wohnungsbrand	Seite 18
KFV Dithmarschen: Einfamilienhaus wird Raub von Flammen	Seite 18

Stellenanzeigen / Anzeigen

ab Seite 19

LFV SH

Freiwillige Feuerwehren bauen Mitgliederzahlen aus

Die 1342 Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein haben gegen den bundesweiten Trend auch im vergangenen Jahr ihre Mitgliederzahlen ausbauen können. Per 31. Dezember versahen 49.120 Männer und Frauen ehrenamtlichen Feuerwehrdienst – 207 mehr als noch im Vorjahr – und über 1000 mehr seit 2014. Mit dieser Erfolgsstatistik konnte Landesbrandmeister Frank Homrich seinen ersten Rechenschaftsbericht nach Amtsantritt im Rahmen der Landesverbandsversammlung in Oldenburg / H. abhalten.



Das Schützenheim in Oldenburg war Kulisse für die Landesverbandsversammlung 2019.

„Diese Zahlen zeigen trotz aller Befürchtungen durch die demografische Entwicklung, dass es sich lohnt, für eine Mitgliedschaft in den Feuerwehren zu werben und dass die Feuerwehren durchaus eine attraktive Freizeitbeschäftigung bieten“, sagte Homrich vor rund 250 Delegierten und Gästen – darunter Innenminister Hans-Joachim Grote und Landtagspräsident Klaus Schlie.

Wie sehr sich die Schleswig-Holsteiner auf „ihre“ Feuerwehren verlassen können, zeigt ein Blick in die Einsatzstatistik: 8154 Brände

(Vorjahr 7132) wurden im Berichtsjahr bekämpft – darunter 454 Großbrände (622). 19.742mal musste sogenannte Technische Hilfe, z.B. bei Verkehrs- oder Gefahrgutunfällen geleistet werden. Das ist eine Verminderung von 1970 Einsätzen und ist in erster Linie auf weniger spektakuläre Unwetterlagen zurückzuführen. Die Zahl der Fehlalarme stieg bedauerlicherweise von 5762 auf 7651. Unter „Sonstige Einsätze“ weist die Statistik 6398 Einsätze (2817) aus. Die vier Berufsfeuerwehren im Lande ergänzen die Statistik um 177.413 Rettungsdienst-Einsätze (+ 73.329), so dass die Gesamtzahl aller Feuerwehreinsätze im Berichtsjahr 219.358 (141.507) beträgt.

Im Schützenhof in Oldenburg sprach auch Innenminister Hans-Joachim Grote zu den Delegierten. Grote würdigte die Feuerwehren im Land: „Was Sie für den Zusammenhalt in Schleswig-Holstein leisten, ist unbezahlbar und unverzichtbar. Jede einzelne Feuerwehr ist wichtig.“ Der Minister hatte auch eine erfreuliche Nachricht im Gepäck – eine bisherige Versorgungslücke im Versicherungsschutz der Feuerwehren ist nun geschlossen.

„Der Dienst in der freiwilligen Feuerwehr ist gefährlich. Leider kommt es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen immer wieder vor, dass Feuerwehrangehörige bei einem Einsatz ums Leben kommen. In dieser schrecklichen Situation müssen dann zumindest die Hinterbliebenen ausreichend versorgt werden“, so Grote und zwar unabhängig davon, ob es sich um Eheleute handele oder ob die Partner ohne Trauschein langjährig zusammengelebt hätten. Rein rechtlich gehörten derzeit nichteheliche Lebenspartnerinnen oder



LBM Frank Homrich konnte mit Landtagspräsident Klaus Schlie und Innenminister Hans-Joachim Grote gleich zwei Spitzenpolitiker begrüßen.

Freiwillige Feuerwehren bauen Mitgliederzahlen aus

Fortsetzung

Lebenspartner nicht zu den versorgungsberechtigten Personen. „Eine entsprechende Bundesratsinitiative ist derzeit leider nicht erfolgversprechend. Deswegen wollen und werden wir zumindest eine einmalige Entschädigung sicherstellen“, so Grote.

In enger Zusammenarbeit mit der Hanseatischen Feuerwehrunfallkasse Nord (HFUK Nord) und dem Landesfeuerwehrverband solle eine sogenannte „Partnerschutz-Kasse“ aufgebaut werden, um in solchen tragischen Fällen wenigstens eine Einmalentschädigung in Höhe von 60.000 € gewährleisten zu können.

Angesichts der Bedeutung des Ehrenamtes für unsere Feuerwehren im Land ist dies das Mindeste, was wir den Hinterbliebenen schuldig sind“, so Grote. Landesbrandmeister Frank Homrich bedankte sich ausdrücklich bei der Landespolitik für diese pragmatische Lösung, mit der Schleswig-Holstein neben Niedersachsen

und Brandenburg erst das dritte Bundesland ist, das eine solche Regelung einführt.

Wie schnell Feuerwehren auch in dieser hochtechnisierten Welt noch an ihre Grenzen kommen, habe der Brand in der Kathedrale Notre Dame in Paris gezeigt, so Homrich. Das zeige, dass es 100prozentige Sicherheit nie geben könne.

„Umso wichtiger ist eine auskömmliche Personaldecke“, so Homrich. „Die aktuellen Zugänge dürfen uns nicht in Sicherheit wiegen. Lust am Ehrenamt lässt sich nicht nur mit motivierender guter Ausstattung erreichen.“

Mindestens genauso wichtig seien moderne Führungsstrukturen und bezahlbarer Wohnraum um Abwanderungen zu minimieren und damit Tagesverfügbarkeit sicherzustellen, mahnte der Landesbrandmeister. Hierzu seien Führungskräfte und Kommunalpolitik gleichermaßen gefordert

Gewählt wurde:

- **Jörg Nero (Groß Kummerfeld)**, zum stellv. Landesverbandsvorsitzenden

Im Rahmen der Versammlung wurden für Ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen geehrt:

- **Michael Raddatz (Labenz)**, schleswig-holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold und Ehrenmitgliedschaft im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
- **Ilona Dudek (Kiel)**, Ehrenmitgliedschaft im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
- **Bernhard Hassenstein (Kiel)**, schleswig-holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
- **Claudia Zempel (Mönkeberg)**, schleswig-holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze
- **Dr. Erwin-Flaschel-Preis für vorbildliche Brandschutzerziehung:**
Vanessa Steffen, FF Heidgraben und Markus Bleckmann, FF Kaltenkirchen
- **Arbeiter-Samariter-Bund, LV Schleswig-Holstein:** Förderschild „Partner der Feuerwehr“



Mit Jörg Nero wählte die Versammlung einen neuen stellv. Landesverbandsvorsitzenden.



Neu ausgebildete Konfliktberater wurden vom Innenminister mit einer Urkunde in ihre Tätigkeit berufen.

Freiwillige Feuerwehren bauen Mitgliederzahlen aus

Fortsetzung



Angeregte Gespräche am Rande der Versammlung Ex-Innenminister und DFV-Beiratsmitglied Stefan Studt und DFV-Präsident Hartmut Ziebs.



Mit Ilona Dudek und Michael Raddatz bekam der LFV SH gleich zwei neue Ehrenmitglieder.



Vanessa Steffen (Mitte) und Markus Bleckmann (2.v.r.) teilen sich den Dr. Erwin-Flaschel-Preis für vorbildliche Brandschutzerziehung. Fachleiter Michael Kröplin (lks.), LBM Frank Homrich und Abteilungsleiter Christian Albertsen gratulieren.



Bernhard Hassenstein wurde mit dem schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.



Das Förderschild Partner der Feuerwehr nahm der stellv. Landesvorsitzende Frank Ziegler für den ASB entgegen



Völlig überrascht und mit feuchten Augen nahm Claudia Zempel vom Städtetag das schleswig-holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze entgegen.



LFV SH

Sold out – 4. Forum BEBA SH

183 Teilnehmer*innen beim Forum Brandschutzerziehung des Landesfeuerwehrverbandes bedeuten einen neuen Rekord. Neben zehn Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs nahm auch die Referatsleiterin BEBA des LFV Mecklenburg-Vorpommern Manuela Otte als Gast an der Veranstaltung in Hohenwestedt teil. Angeboten wurden zwölf Workshops, die unterschiedlicher kaum sein konnten.



Die Themenpalette reichte vom Einstieg in die Brandschutzerziehung, über Unterricht in der Sekundarstufe 1, mit Migranten und bei Menschen mit Einschränkungen bis hin zu den aktuellen Schwerpunkten Senioren und Abgrenzung der Brandschutzaufklärung zum vorbeugenden Brandschutz. Mit Linda Kaminski, Lehrerin und Feuerwehrfrau aus Nordhorn in Niedersachsen, Rainer Görnsdorf von der Feuerwehr Berlin-Neukölln (Klappmaulpuppenspiel) und Alexander Schwartz von der hiesigen Landesfeuerwehrschule konnten neben den hochqualifizierten Workshopleitern aus dem Fachbereich BEBA des LFV weitere Hochkaräter zur Fortbildung der Teilnehmer gewonnen werden. In den Feedbackbögen wurde häufig die Diversität der Workshops gelobt. Die Workshops wurden nach Inhalt, Relevanz, Gesamteindruck und dem Sprecher bewertet und fast durchgängig in allen Bereichen mit gut beurteilt. Ebenso sparten die Teilnehmer nicht mit Lob für die Organisation und das Catering von Nina Hageleit aus Hohenwestedt. Prägnant formulierte ein Gast: „War bei jedem Forum dabei und ihr übertrefft euch jedes Mal. Toll, weiter so!!!“



Landesbrandmeister Frank Homrich eröffnete die Veranstaltung und bedankte sich zu Beginn bei der ausrichtenden FF Hohenwestedt, dem Organisationsteam um Oberbrandmeister Jens Gerstenberg aus dem Kreis Stormarn und der Provinzial-Versicherung, die

das Forum finanziell unterstützte. Sein besonderer Dank aber galt der Gemeinde Hohenwestedt und dem zugehörigen Schulverband für die kostenlose Bereitstellung der Schule, die für diese Veranstaltung herausragende Rahmenbedingungen bot. Zur Einstimmung auf die Workshops bot anschließend die Puppenbühne der Feuerwehr Fassendorf aus dem Kreis Ostholstein ein kurzweiliges Kasperlestück dar. Den Brandschutzerzieher*innen fiel es überhaupt nicht schwer, sich auf das Niveau von sechsjährigen Kindern zu begeben und machten eifrig mit: „Hau ruck, hau ruck, hau ruck“, tönte es aus vielen Kehlen, als Kasper mit dem Kopf im Gartenzaun feststeckte und Oma in herauszuzerren versuchte. Die Puppenspieler um Leiter Edwin Schulz, der die Aufführung humorvoll amodoriert hatte, wurde mit viel Applaus der Gäste bedacht. Bereichert wurde das Forum durch Fachaussteller aus dem Bundes-



gebiet sowie dem Team von Paulinchen, welches sich um brandverletzte Kinder und deren Angehörige kümmert. Die Aussteller waren thematisch mit allem Denkbaren zur Brandschutzerziehung und –aufklärung, Kinder- und Jugendfeuerwehrartikeln sowie Fachliteratur vertreten.

Das Organisationsteam dankt an dieser Stelle insbesondere Jürgen Kock vom LFV, ohne dessen Fleiß sich der Anspruch, den die Organisatoren selbst an die Veranstaltung stellen, kaum umsetzen ließe. Alle in der Arbeitsgruppe fühlen sich dem Anspruch, immer noch besser zu werden, verpflichtet. Hoch erfreut erhielten wir kurz nach der Veranstaltung ein Dankschreiben von Frank Homrich, dem viele positive Stimmen zum Forum zugetragen worden waren.

Wir sehen uns wieder zum 5. Forum BEBA-SH in 2022!

*Für das Orga-Team
Forum BEBA-SH
Kay Ehlers*

LFV SH

Kinderfeuerwehren düsen mit Heavysaurus ins Mittelalter

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein eine Jugendfeuerwehr auslost, die das Mittelalterliche Phantasie Spectaculum (MPS) dann zu einem Besuch einlädt.

Das MPS ist das weltgrößte Mittelalterfestival mit Ritterturnieren und Livemusik und kommt immer zu Pfingsten nach Hohenwestedt. In diesem Jahr findet das MPS statt von Samstag, 8.6. bis Montag, 10.6.

In diesem Jahr gibt es auf dem MPS eine besondere Attraktion: Die Band Heavysaurus. Die Musiker treten in Dinosaurier- und Drachenkostümen auf und spielen Heavy Metal für Kinder ab 5 Jahren, natürlich in moderater Lautstärke. Überall sind die kleinsten MPS Gäste begeistert, und auch die erwachsenen Begleiter feiern kräftig mit. In Hohenwestedt gibt es Auftritte am Sonntag und am Montag.

Daher richtet sich die Einladung des MPS in diesem Jahr erstmalig an die Kinderfeuerwehren. Bewerbungen hierzu bitte bis spätestens 3.6. per Email an Bauer@LFV-SH.de.



Heavysaurus sind ein Highlight für kleine Mittelalter-Fans beim MPS in Hohenwestedt.

SHJF

Neues aus dem Bereich Wettbewerbe

LEISTUNGSSPANGE

Im Jahr 2019 können Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit den Geburtsjahrgängen 2001 bis 2004 die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr erwerben.

Für die Leistungsspangenanahmen haben sich ab diesem Jahr einige organisatorische Änderungen ergeben:

Die Anmeldung der Gruppe zur Leistungsspanne muss bis vier Wochen vor der Abnahme dem Fachbereichsleiter Wettbewerbe auf Landesebene vorliegen.

Zur Anmeldung gehören

- Bereitstellung der vollständig ausgefüllten Anmeldeurkunde im Originalformat der Homepage;
- Einreichung der Ausweise inkl. Ersatzperson im Original - alternativ als lesbare Kopie (Vor- und Rückseite) per Mail;
- Besonderheiten (z.B. Einschränkungen) der Teilnehmer sind zu benennen.

Evtl. kurzfristig auftretende Gegebenheiten können grundsätzlich auch innerhalb der Vier-Wochen-Frist mit dem Fachbereichsleiter erörtert werden.

Der Dienstweg über den Fachbereichsleiter Wettbewerbe auf Kreisebene bzw. den Kreis-/Stadtjugendfeuerwehrwart ist unbedingt einzuhalten.

Am Abnahmetag sind die Wettbewerbsunterlagen durch die Gruppen bis 30 Minuten vor Beginn der Abnahme in Empfang zu nehmen.

Änderungen bzw. Korrekturen bei der Wettbewerbsgruppe (maximal 3) sind bis 60 Minuten vor Beginn der Abnahme möglich.

Das Auswertungsbüro ist am Abnahmetag mindestens 90 Minuten vor Beginn der Abnahme besetzt, so dass ausreichend Zeit für die Ummeldungen vorhanden ist.

Einsprüche sind zeitnah nach der absolvierten Übung beim Abnahmeberechtigten einzulegen, die Widerspruchsfrist endet mit Ablauf des Tages der Abnahme.

Die Abnahmen werden auch im Jahr 2019 ausschließlich nach der FwDV 3 durchgeführt.

BUNDESWETTBEWERB

Im Jahr 2019 können Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit den Geburtsjahrgängen 2001 bis 2009 am Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr teilnehmen.

Für die Durchführung des Bundeswettbewerbes der DJF ist die „Wettbewerbsordnung für den Bundeswettbewerb der DJF vom 07.09.2013“, anzuwenden.

Der A-Teil wird im Jahr 2019 mit der Wasserentnahmestelle „Unterflurhydrant“ durchgeführt.

Weitere nützliche Informationen und Hinweise stehen unter www.shjf.de/wettbewerbe.html zur Verfügung.

LFV SH

Gesucht: Die härtesten Feuerwehren in Schleswig-Holstein 50er-Feuerdrachen-Cup zum 19. Schleswig-Holstein Netz Cup

„Für uns als Strom- und Gasnetzbetreiber sind die Feuerwehren ein sehr wichtiger Ansprechpartner. Wir arbeiten mit ihnen bei Strom- oder Gasstörungen eng zusammen, die Feuerwehren helfen uns, unsere Anlagen zu schützen, wir helfen mit technischem Gerät aus, wir schulen uns gegenseitig. Kurz: wir arbeiten in der Fläche und vor Ort eng zusammen“, so Matthias Boxberger, Aufsichtsratsvorsitzender der Schleswig-Holstein Netz AG – der Hauptsponsor des SH-Netz-Cup.

Der Gedanke hinter dem Feuerdrachen-Cup auf dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg ist, den Feuerwehren eine Anerkennung auszusprechen. Die ersten 20 Teams südlich und nördlich des Nord-Ostsee-Kanals sind bei diesem einmaligen 50er-Feuerdrachen-Cup dabei.

Also vormerken und anmelden: Samstag, 7. September 2019. Dann kämpfen Freiwillige Feuerwehren um den Sieg beim Vorentscheid in Zehner-Drachenbooten. Die besten Mannschaften qualifizieren sich für den Ausscheidungswettkampf in 50er-Drachenbooten, die in Deutschland einmalig sind.

- Jede antretende Mannschaft erhält 250 Euro Startprämie – die fünf Siegermannschaften bekommen darüber hinaus 250 Euro Siegprämie.
- Drachenboote und Steuerleute werden gestellt, ebenso Möglichkeiten zum Umkleiden.
- Für Verpflegung ist im Rahmen einer VIP-Betreuung im Innovationszelt der Schleswig-Holstein Netz AG gesorgt.

Zur Anmeldung geht es hier:

<https://shnetzcup.de/dokumente/shnetzcup-2019-feuerdrachencup-ausschreibung-anmeldung.pdf>

LFV SH

„Fortbildungen für Führungskräfte“

Hallo liebe Führungskräfte und Verantwortungsträger in den Freiwilligen Feuerwehren, immer mehr Herausforderungen und immer wieder veränderte Bedingungen in den Feuerwehren und im Arbeitsalltag machen den Alltag für Führungskräfte und Verantwortungsträger stetig komplexer. Damit wird es auch zunehmend schwerer, eine Orientierung zwischen seiner Arbeit, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Privatleben zu finden und dabei die „richtigen“ Prioritäten zu setzen.

Vom 21. bis 23.09.2018 und vom 19. bis 21.10.2018 möchte ich Sie daher einmal in den Mittelpunkt stellen.

Wie auch schon in den vergangenen Seminaren möchte ich beim ersten Termin gemeinsam mit Ihnen Strategien entwickeln, wie Sie als Person den Anforderungen gerecht werden und den Dienstalltag für sich besser gestalten können.

Beim zweiten Angebot möchte ich mit Ihnen schauen, wie sich die Mitgliederentwicklung positiv beeinflussen lässt. Wir wollen einen Blick auf die Stellschrauben werfen, mit denen Sie Mitglieder motivieren und in ihrer Entwicklung fördern können, so dass Sie Arbeit auf mehrere Schultern verteilen und neue Führungskräfte gewinnen können.

Die Themen werden an konkreten Führungstechniken und Mechanismen bearbeitet. Ich freue mich auf einen spannenden Austausch mit Ihnen

Kristina Thomsen
(Business Coach)

13. bis 15.06.2019 – Fortbildung „Sicheres Führen im Dienstalltag und im Einsatz“

30.10. bis 01.11.2019 – Fortbildung „Herausforderungen bei der Mitgliederentwicklung und Mitgliederbindung“

Sofern Interesse an den Fortbildungen besteht, bitten wir um Anmeldung mit folgendem Formular:

http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/seminare/Anmeldung_Fortbildung.pdf

Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Seminarort: Jugendfeuerwehrzentrum gGmbH, Rendsburg.

Bei Fragen zu der Fortbildung steht von Seiten des LfV-SH Melf Behrens unter der E-Mailadresse behrens@lfv-sh.de oder telefonisch unter der Nummer 0431 – 603 2111 zur Verfügung. –E-Mailadresse behrens@lfv-sh.de oder telefonisch unter der Nummer 0431 – 603 2111 zur Verfügung.

DFV

GemeinwohlAtlas 2019: Feuerwehren auf Platz 1

Die Feuerwehren haben den ersten Platz im „GemeinwohlAtlas Deutschland 2019“ belegt. In einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage nannten die Befragten am häufigsten die Feuerwehren bei der Frage, welche Organisation bei Zusammenhalt, Aufgabenerfüllung, Lebensqualität und Moral am meisten leiste.

„Die Feuerwehr ist ein verlässlicher Partner der Menschen in unserem Land. Wir sind ein unverzichtbarer Teil der inneren Sicherheit“, erklärt Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Ziebs dankt für das Vertrauen der Menschen in die mehr als eine Million Feuerwehrmänner und -frauen in den Freiwilligen Feuerwehren, den Berufs- und Werkfeuerwehren. „Wir freuen uns, wenn aus Vertrauen auch Engagement wird, damit wir auch in Zukunft verlässlich bleiben können“, appelliert der Verbandspräsident an die Bevölkerung, selbst in der Feuerwehr aktiv zu werden.

Bereits vor drei Jahren lag die Feuerwehr beim ersten deutschen GemeinwohlAtlas auf Platz 1 der Institutionen, die nach Ansicht der Deutschen besonders viel für die Gesellschaft leisten. Der GemeinwohlAtlas Deutschland ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Dr. Arend Oetker Lehrstuhl an der HHL Leipzig Graduate School und dem Center for Leadership and Values in Society an der Universität St. Gallen. In diesem Jahr wurden mehr als 11.000 Personen in einer repräsentativen Umfrage durch forsa.omninet befragt. Die Ergebnisse werden unter www.gemeinwohlatlas.de veröffentlicht.

DFV

Im Juni 2020 ist es soweit: Interschutz und Feuerwehrtag

Unter dem Motto „Sicherheit.Leben“ will der Deutsche Feuerwehrverband mit seinen Partnern die Zukunft der Feuerwehr weiterentwickeln. Der Deutsche Feuerwehrtag findet vom 15. bis 20. Juni 2020 parallel zur Weltleitmesse Interschutz statt.

„Wir werden uns mit Problemen beschäftigen, deren Auswirkungen Feuerwehren weltweit betreffen –so etwa dem Klimawandel. Weltweit werden alle Sicherheitskräfte damit konfrontiert. Da ist es immer wichtiger, sich auszutauschen und den Blick nicht am eigenen Tellerrand zu senken. Dafür wollen wir ein Forum bieten“, erklärt Frank Hachemer, der als DFV-Vizepräsident für die Konzeption des 29. Deutschen Feuerwehrtages verantwortlich zeichnet.

Der DFV greift mit einer hochkarätig besetzten internationalen Tagung sowie Fachveranstaltungen das Leitthema der Interschutz auf: „Teams, Taktik, Technik –Schutz und Rettung vernetzt.“ Auch auf dem Interschutz-Stand des Deutschen Feuerwehrverbandes und seiner Partner wird die Vernetzung in allen Aspekten dargestellt

werden – von der Teilnahme internationaler Feuerwehrverbände wie dem Weltfeuerwehrverband CTIF bis hin zur plastischen Darstellung des „Netzes der helfenden Hände“ durch alle Besucher selbst.

Der 29. Deutsche Feuerwehrtag findet in Kooperation mit dem Land Niedersachsen, dem Landesfeuerwehrverband Niedersachsen, der Stadt Hannover sowie der Feuerwehr Hannover statt. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Blaulichtmeile in der Innenstadt sowie eine große Abschlussveranstaltung für alle Feuerwehrangehörigen. Gremientagungen unter Teilnahme von Spitzenpolitikern sowie der umfangreiche Messeauftritt des DFV runden die „Feuerwehrwoche“ in der niedersächsischen Landeshauptstadt ab.

DFV

Work-Life-Balance bei der Feuerwehr:

Umfrage der Universität der Bundeswehr München

Die Universität der Bundeswehr in München führt – begleitet und unterstützt durch den Deutschen Feuerwehrverband – eine Umfrage zum Thema „Engagement zwischen Ehrenamt und Beruf“ durch.

Die Umfrage richtet sich an alle Angehörigen der Feuerwehren, also Berufs-, Werk- und Freiwillige Feuerwehren. Ziel der Erhebung ist es, die Doppelbelastung Ehrenamt und Beruf wissenschaftlich fundiert näher zu beleuchten.

Sie finden die Umfrage bis Anfang Juli 2019 hier:

<https://ww3.unipark.de/uc/fw/>

Unter allen Teilnehmern werden zwei Freikarten im Wert von

je 198,00 € für den Bundesfachkongress 2019 des Deutschen Feuerwehrverbandes verlost, der am 12. September 2019 in Berlin stattfindet.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme und freuen uns auch über eine möglichst breite Weiterleitung und Streuung dieser Umfrage, um die wissenschaftliche Aussagekraft der Ergebnisse zu steigern. Sie ist selbstverständlich anonym; die Ergebnisse werden nach Abschluss zugänglich gemacht.



CarFleet24



Sonderkonditionen für Mitglieder des Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. CarFleet24 – Neufahrzeuge zu Top-Preisen

Mit CarFleet24 hat der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. einen Kooperationspartner gewinnen können, der attraktive Fahrzeuglösungen für alle aktiven Mitglieder einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein anbietet.

CarFleet24 vermittelt allen Mitgliedern einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein und deren Familienangehörigen Neufahrzeuge zu Sonderkonditionen – direkt vom deutschen Vertragshändler/-partner. Dank eines eigenen bundesweiten Händler-Netzwerks kann CarFleet24 Neuwagen der meistgefragten Automarken jederzeit kompetent, seriös, zuverlässig und günstig vermitteln.

Ihre konkreten Vorteile als Mitglied einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein:

- Neuwagen aller gängigen Marken
- persönlicher Ansprechpartner
- beste Vorteilsbedingungen
- zeitlich limitierte Sonderaktionen
- Abrufschein für jeden Selbständigen, Gewerbetreibenden oder Freiberufler
- keine Re-Importe oder EU-Fahrzeuge
- volle Herstellergarantie
- Zahlung erst bei Übernahme des Fahrzeuges
- keine Vermittlungskosten
- hervorragende Barkauf-Angebote
- attraktive Leasingkonditionen
- günstige Finanzierungen
- Abwicklung über deutsche Vertragshändler/-partner
- bundesweite Anlieferung
- Abwicklung gilt auch für Angehörige und Mitarbeiter

Marken wie Alfa Romeo, Audi, BMW, Citroën, Fiat, Honda, Hyundai, Land-Rover, Mini, Nissan, Opel, Peugeot, Porsche, Renault, Seat, Skoda, Suzuki, Toyota, Volvo, VW und viele weitere werden von CarFleet24 angeboten.

Die jeweiligen Modelle sowie die aktuellen Rabattwerte finden Sie im Internet auf www.carfleet24.de (Passwort: lfv-sh).

Kontakt

CarFleet24
www.carfleet24.de

Passwort: lfv-sh

Fon: 01805 – 717107*

Fax: 01805 – 717108*

E-Mail: kundenbetreuung@carfleet24.de

* [0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen]

Aus den Kreisverbänden



KfV Ostholstein

Wärmebildkamera an Feuerwehr Scharbeutz übergeben



Die FF Scharbeutz freut sich über eine gespendete Wärmebildkamera.

Annegret Möllerherm, Inhaberin der Firma Möllerherm Immobilien, übergab eine Wärmebildkamera an die Feuerwehr Scharbeutz. „Der ehrenamtliche und das hier überaus hohe Engagement der Feuerwehr ist für uns als Einheimische und Gewerbetreibende eigentlich unbezahlbar, denn alle Einsatzkräfte machen das neben ihrer hauptsächlichen Arbeit in ihrer Freizeit.

Da ist die Sicherheit der eingesetzten Kräfte ein hohes Gut. Wir freuen uns mit der Wärmebildkamera die Sicherheit und Möglichkeiten unserer Feuerwehrleute weiter zu stärken und auszubauen, erklärte Annegret Möllerherm stolz.

„Wärmebildkameras sind für die Sicherheit der eingesetzten Kräfte und für eine effiziente Brandbekämpfung von unschätzbarem Wert. Eigentlich kann man davon nicht genügend haben“, so Ortswehrführer Sebastian Levgrün und weiter: „Wir empfinden dies als sehr wertschätzend, solche Gerätschaften aus der Geschäftswelt zu bekommen.“

Text/Foto: David Siegmund

Nachwuchs für den Nachwuchs – 11 Kids für die Jugendfeuerwehr

Nach den Osterferien konnte die Kinderfeuerwehr Scharbeutz insgesamt 11 Kids (5 Mädchen und 6 Jungen) an die Jugendfeuerwehr Scharbeutz übergeben.



Über Zuwachs aus der Kinderabteilung freut sich die JF Scharbeutz.

„Darauf sind wir wirklich stolz - wir übergeben mit einem Schwung 11 Kids an unsere Jugendfeuerwehr. In der Jugendfeuerwehr spielt das Thema Feuerwehr eine noch größere Rolle und die Jugendlichen werden für den aktiven Einsatzdienst fit gemacht“, so David Siegmund, Leiter der KFS80, riesig erfreut.

Die Feuerwehr Scharbeutz hat seit Oktober 2016 eine Kinderfeuerwehr und es wurden schon mehr als 20 Kids an die Jugendfeuerwehr Scharbeutz übergeben. In diesem Jahr sind bisher 12 Kids übergetreten, im Jahr 2018 und im Jahr 2017 waren es jeweils 4 Übertritte. Zwei Kids konnten seit Bestehen auch an benachbarte Jugendfeuerwehren übergeben werden, weil es bisher nicht in jeder Gemeinde eine Kinderfeuerwehr gibt.

Die Jugendfeuerwehr Scharbeutz hat den Nachwuchs mit Freude empfangen und hat nun insgesamt 36 Mädchen und Jungen, die den wichtigsten Nachwuchs für die Feuerwehr Scharbeutz bilden. „Der Nachwuchs für den Nachwuchs war schon vor den Ferien ganz heiß darauf endlich die Einsatzschutzkleidung der Jugendfeuerwehr zu bekommen, aber die gab es natürlich erst am Tag der Übergabe.

Zur Übergabe haben die Kids die „Großen“ verabschiedet und die Jugendlichen haben die „Neuen“ in Empfang genommen. Es gab eine Urkunde sowie eine Naschtüte und dann ging es endlich in der Einsatzschutzkleidung mit dem ersten Jugendfeuerwehrdienst los.

Text/Foto: David Siegmund



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>



KfV Rendsburg-Eckernförde

Flaming Stars starten in die Motorradsaison 2019

Am 5. Mai starteten rund 50 Bikerinnen und Biker der Flaming Stars Schleswig-Holstein zur ersten großen Ausfahrt. Als Start- und Zielpunkt wählte die Interessengemeinschaft der Motorrad fahrenden Feuerwehrleute das Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg.

Bevor es auf die Strecke ging, vergaben Thomas Quint, Leiter der Flaming Stars, und sein Vorgänger und Gründer Werner Stöwer den vom Hansa-Park gestifteten Ehrenpreis „Flaming Star 2018“. Dieser ging an Dirk Zeiler und Tobias Eckert als Anerkennung für deren Engagement.

Dirk Zeiler ist Tourleiter der „Flaming Stars“ und Tobias Eckert ist sein Stellvertreter. Seit 2009 leiten sie die jährlichen nationalen Ausfahrten (z.B nach Potsdam, ins Weserbergland oder Duderstadt)

und die internationalen Touren (z.B. Schottland, Tirol, Norwegen). Das lange und vorbildliche Engagement wurde mit der Vergabe des „Hansa-Park – Flaming-Star“ Ehrenpreis 2018 gewürdigt. Nach dieser Ehrung ging es auf die sonnige Ausfahrt über Osterröndfeld, Bokelholm, Emkendorf, Wrohe, Schierensee, Rumohr, Rodenbek, Achterwehr, Bredenbek, Bovenau, Ostenfeld, Schacht-Audorf und wieder zurück nach Rendsburg, wo das erste Treffen des Jahres ausklang.

Daniel Passig

Feuerwehr prickelt mehr als du denkst!

Seit einigen Monate zeigen große Plakate in der Gemeinde Güby, dass es viele gute Gründe gibt, sich in der Feuerwehr zu engagieren. Jetzt folgt eine Einladung zum Schnupperdienst. Auch dabei hat sich die Feuerwehr wieder einmal etwas Besonderes ausgedacht, um das Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu wecken. Per Post und per Video laden sie dazu ein, „Feuerwehr dabei eine wichtige Rolle.

Wer in der Gemeinde Güby wohnt erlebte kürzlich eine kleine, prickelnde Überraschung beim Blick in den Postkasten. Wer Post von der Feuerwehr erhalten hat und den weißen Umschlag öffnete, las „Probier`s mal“ und sah bereits ein Tütchen Brausepulver aus dem Brief hervorschauen.

„Prickelt mehr als Du denkst!“ steht neben dem bunten Tütchen. Mit diesem Satz spricht die Feuerwehr Güby die Einladung aus, Feuerwehrarbeit live zu erleben. Gleich drei Termine standen zur Auswahl: Am 14.05., 28.05. und 25.06. um 19:30 Uhr haben alle Frauen und Männer aus Güby, im Alter zwischen 17 und 55 Jahren, Gelegenheit gehabt, an einem Dienstabend teilzunehmen. „Wir sind überzeugt davon, dass unsere Aufgabe prickelnd ist“,



Mit prickelnder Post überraschte die FF Güby ihre Mitbürger.

kommentiert Wehrführer Stephan Koch die Werbeidee. Ernsthaftigkeit und Professionalität sind eine Seite der Arbeit. Genauso wichtig sind aber Spaß und Teamgeist.

„Feuerwehr ist modern, spannend und vielfältig. Wir laden alle ein, sich ein eigenes Bild davon zu machen.“ Auch, wenn man sich danach nicht für die Feuerwehr entscheidet, kann ein Dienstabend helfen, die Aufgaben der Brandschützer besser zu verstehen.

Passend zur Aktion hat die Feuerwehr ein Video produziert, das auf ihrer Facebook-Seite und bei YouTube zu sehen ist: <https://youtu.be/F6JdXMAJvK4>

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen. Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195. Wir wünschen eine informative Lektüre. Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



KfV Segeberg

FF Travenhorst - 85 Jahre jung und aktiv

Das war eine Feier wie man es sich wünscht: Zum 85jährigen Jubiläum der FF Travenhorst spielte nicht nur das Wetter mit. Neben obligatorischen Ansprachen diverser Festgäste gab es einen Wettkampf um den Buthmann-Stendorf-Wanderpokal - in Erinnerung an die zwei Wehrführer, die maßgeblich die Jugendfeuerwehr im Amtsbezirk Wensin eingeführt haben.

Zwölf Gruppen hatten sich auf den rund 10 km langen Parcours gemacht. Einhelliges Urteil aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Diese Strecke war eine Augenweide! Und es gab nur Sieger. Den Wanderpokal nahmen die FF Berlin – Gruppe 2 – in Empfang und damit bekamen sie auch noch die Urkunde zum 1. Siegerplatz. Der 2. Platz ging an die Vertreter der FF Gnissau und der 3. Platz an die Gruppe 3 der Jugendfeuerwehr Wensin.

Die Jubiläumsfeier lockte viele Gäste und Ehrengäste an. Eine Diashow mit über 400 Bilddokumenten aus gut 50 Jahren lockte viele Besucher in das Feuerwehrhaus und so konnte man sich über die Entwicklung der Feuerwehr ein gutes Bild machen.

Bürgermeister Michael Göttsche betonte den Stolz der der Ge-

meinde für ihre Feuerwehr. Diese Wertschätzung sei besonders in der heutigen Ich-bezogenen Zeit wichtig, in der den Hilfskräften leider vermehrt auch in abstoßender Weise Abneigung und Gewalt entgegenschlagen könne.

Nun werden noch die abschließenden Arbeiten an der eigenen Chronik der Freiwilligen Feuerwehr in Angriff genommen. Ein großer Anteil darin ist die 85-jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Travenhorst und natürlich sind besonders die letzten Jahre und Jahrzehnte mit vielen Bildern belegt. Das Buch soll im Sommer erscheinen und wer will kann sich schon heute bei der Freiwilligen Feuerwehr melden.

Helge Broll



KfV Dithmarschen

Weniger Mitglieder und neue Beisitzer

Die erforderlichen Grundstücke für den Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Kreisfeuerwehrverbandes (KfV) Dithmarschen wurden vom Kreis gekauft, berichtet Landrat Stefan Mohrdieck auf der Mitgliederversammlung des KfV Dithmarschen.

„Der nächste Schritt wird die Ausschreibung zur Findung eines geeigneten Planungsbüros sein, welches mit der Umsetzung des Bauvorhabens beauftragt werden soll.“, berichtet Mohrdieck. Das ehrgeizige Ziel, im Jahr 2022 die neue feuerwehrtechnische Zentrale in Betrieb nehmen zu können, sei für den Landrat des Kreises Dithmarschen durchaus umsetzbar.

„Die Mitgliedergewinnung im gesamten Kreisgebiet bleibt weiterhin eine Herausforderung.“, so Kreiswehrführer Sönke Hanßen. 2018 sind die Mitgliederzahlen im Kreis Dithmarschen um etwa 50 zurückgegangen. Ein Trend, der sich bereits seit einigen Jahren abzeichnet – gegen den Landestrend. Umso wichtiger sei hier ein aktives Entgegenwirken, weshalb der Kreiswehrführer sich besonders über die Initiative des ‚kreisweiten Schnupperdienstes‘ freut: „Eine tolle Idee, die anfänglich durch eine kleine Gruppe Feuerwehrmitglieder im Kreis begonnen wurde und in diesem Jahr erneut mit noch mehr teilnehmenden Wehren durchgeführt wird.“ Im vergangenen Jahr konnten durch diese Aktion viele Mitglieder gewonnen werden, so dass in diesem Jahr bereits mehr als 30 Wehren an der Aktion teilnehmen.

Doch nicht nur Mitgliedergewinnung ist ein wichtiger Faktor, sondern ebenso auch die Mitgliederhaltung. Diesem und vielen weite-

ren Themen wird sich der neu gegründete Feuerwehrausschuss des Kreisverbandes in Zukunft widmen. „Wir wollen dem Kreisverband in grundlegenden Themen der verbandlichen Weiterentwicklung und Ausrichtung beratend beiseite stehen.“, so Bernd Meier, Vorsitzender des Ausschusses. Dabei gehören dem Feuerwehrausschuss die gewählten Vorstandsmitglieder des KfV Dithmarschen sowie die amtierenden Amtswehrführer und Stadtwehrführer amtsfreier Städte im Kreis Dithmarschen an.

Die 140 Delegierten Feuerwehrmitglieder wählten in der Versammlung mit Renke Gosch aus der Feuerwehr Wrohm und Michael Friederichs aus der Feuerwehr Eddelak gleich zwei neue Beisitzer. Renke Gosch wurde zudem zum ‚Fachwart ABC‘ ernannt. Durch den Kreiswehrführer Sönke Hanßen und seinen Stellvertreter Klaus Vollmert wurden die KfV-Funktionsträger Lennart Lange zum HLM, Uwe Fürchtenicht zum HBM, Tjark Plohmann und Hans Ulrich Seemann zum BM befördert. Durch ihre Tätigkeit im LZ-G wurden Andre Thede zum HBM und Stefan Wolff zum HBM *** befördert. Hans Harald Böttger erhielt für seine besonderen Leistungen in der Feuerwehr die Deutsche Feuerwehr Ehrenmedaille. Timm Schumacher wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung mit der Leistungsspanne in Bronze ausgezeichnet.

Ole Kröger

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -

Himmelfahrt im Forst

Familienfest ab 9:30 Uhr

**Live-Musik
der Big-Band**

**Kaffee & Kuchen,
herzhaftes vom Grill,
& kühle Drinks**



**Und für die Kids
Spiel & Spaß mit der Jugendfeuerwehr**



Anfahrt zum
Festplatz über den
Harthagen



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
NORDERSTEDT** Ortswehr Garstedt

www.feuerwehr-garstedt.de
www.facebook.com/feuerwehrgarstedt

Einsatzberichte



KFV Ostholstein

Dachstuhl brennt in Ahrensbök – Zwei Verletzte

Am 11. Mai gegen 17 Uhr brannte der Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses an der Bundestraße 432. Fünf Menschen können sich vor den Flammen retten, eine Frau und ein Kleinkind müssen mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Wie es zu dem Feuer kam, ist unbekannt.

Bereits von Weitem konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr die riesige Rauchwolke sehen. Direkt an der Bundestraße 432 stand der Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses im Raiffeisenweg in Flammen. Die Leitstelle in Bad Oldesloe liess weitere Wehren alarmieren, auch der Teleskopmast aus Scharbeutz kam zur Hilfe. „Das Feuer zündete nach unserer Ankunft durch und der Dachstuhl stand komplett in Flammen.“, erklärt Einsatzleiter und Gemeindeführer Jörg Stendorf von der Feuerwehr. Über mehrere Seiten versuchten die Einsatzkräfte das Feuer zu löschen. Einsatzkräfte unter Atemschutz nahmen Dachpfannen auf um an die Brandnester gelangen zu können. Dennoch brannte der Dachstuhl komplett aus und das Haus ist bis auf weiteres nicht mehr bewohnbar.

Text / Foto: Arne Jappe



In Ahrensbök brannte der Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses.

Diskotheek „Chillaz Club“ brennt komplett aus

Am 10. Mai kam es aus noch unbekannter Ursache zu einem Feuer in der Discotheek „Chillaz Club“ in der Innenstadt von Burg. Die Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss brannten komplett aus. Das Feuer hatte sich sogar schon in die Zwischendecke des Altbaus ausgebreitet. Eine im Erdgeschoss befindliche Kneipe konnte vor dem Feuer geschützt werden, aber das Löschwasser hat Schäden hinterlassen.



In Burg auf Fehmarn hatte es die Feuerwehr mit einer brennenden Discotheek zu tun.

Es gab keine Verletzten bei dem Einsatz in der Bahnhofstraße. Als am Freitagmorgen die Feuerwehr Burg mit ihrem Wehrführer Dirk Westphal in die Innenstadt alarmiert wurde, war besondere Eile geboten. „Eine dichte Innenstadtbebauung birgt immer besondere Gefahren der Brandausbreitung.“, sagte Westphal. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drangen dichter Rauch und Flammen aus der Discotheek. Sofort wurden Atemschutztrupps ins Innere des Altbaus geschickt. Auch eine Drehleiter unterstützte von außen bei den Löschmaßnahmen. Das Feuer konnte sich trotz dem schnellen Einsatz der Feuerwehr in der Zwischendecke ausbreiten. „Um an die Glutnester in der Zwischendecke zu kommen, mussten wir das Dach von außen öffnen.“, erklärt Westphal. Auch von Innen versuchten Atemschutztrupps die Decke zu öffnen. Durch die Öffnungen konnten die Einsatzkräfte dann die Brandnester ablöschen. Die FF Burg war mit ca. 45 Einsatzkräften vor Ort. Es gab keine Verletzten.

Text / Foto: Jappe

Scheune abgebrannt – Warnsystem NINA aktiviert

Großalarm für die Feuerwehren in der Gemeinde Lensahn kurz nach fünf Uhr morgens. Im Ortskern von Manhagen stand eine etwa 450 Quadratmeter große Scheune im Vollbrand.

Die ca. 100 Einsatzkräfte der Feuerwehr verhinderten eine Ausbreitung auf das Wohnhaus. Verletzt wurde bei dem Feuer in der Dorfstraße niemand. Die Kripo hat noch während des Einsatzes die Ermittlungen aufgenommen.

Zu retten gab es für die Einsatzkräfte nichts mehr: Die Scheune brannte beim Eintreffen der Feuerwehren bereits lichterloh. „Wir haben dann die Alarmstufe erhöhen lassen, da wir eine massive

Rauchentwicklung hatten.“, erklärt Einsatzleiter und Gemeindeführer Klaus Seehase. Immer wieder hörte man kleinere Explosionen, die durch das Eternitdach oder gelagerte Gasflaschen ausgelöst wurden. Die Einsatzkräfte konnten ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindern, auch weil der Wind das Feuer vom Haus weg hielt. Zwei Drehleitern aus Lensahn und

Fortsetzung >>>

Scheune abgebrannt – Warnsystem NINA aktiviert

Fortsetzung



In Manhagen kam es zu einem Brand in einer Scheune.

Grömitz unterstützten die Kräfte am Boden. Probleme gab es dann mit der Wasserversorgung. Der erste Teich war schnell leer und so musste aus ca. 400 Meter Entfernung weiteres Löschwasser aus dem Dorfteich gepumpt werden. So waren die Drehleiter minutenlang ohne Wasser und konnten nicht agieren. In der Scheune gab es eine Werkstatt und es waren Baumaschinen, Hausrat, Möbel und Stroh gelagert.

Durch die starke Rauchentwicklung und das Abbrennen der Eternitplatten auf dem Scheunendach wurde der Warndienst NINA aktiviert. Anwohner wurden aufgefordert Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Lüftungs- und Klimaanlage abzuschalten. Eine Gefahrguteinheit aus Oldenburg führte Messungen am Einsatzort durch.

Text/Foto: Arne Jappe

Junge stürzt die Steilküste herunter und verletzt sich schwer

Am Ostermontag verunglückte ein neunjähriger Junge an der Steilküste am Wulfener Hals. Dabei zog sich das Kind mehrere Frakturen zu und wurde durch einen Rettungshubschrauber aus Rostock in die Uni-Klinik nach Lübeck geflogen. Wie es schlussendlich zu dem tragischen Unfall kam, ermittelt die Polizei.



An der Steilküste am Wulfener Hals stürzte ein Kind ab und wurde schwer verletzt.

Nach Angaben von Gemeindeführer Volker Delfskamp stürzte der Junge hinter einem Spielplatz, der mit einem Zaun zur Steilküste gesichert war, in die Tiefe. Wieso der Junge sich auch dem Trampelpfad hinter dem Zaun begab, bleibt unklar.

„Der Junge war ansprechbar, aber ein Abtransport über eine Treppe wäre zu riskant gewesen.“, erklärt Delfskamp. Deshalb kam der Rettungshubschrauber aus Rostock direkt an die Steilküste geflogen. Dieser flog ihn dann in die Uni-Klinik nach Lübeck.

Die Feuerwehr war mit ca. 25 Einsatzkräften vor Ort. Zahlreiche Schaulustige verfolgten die spektakuläre Rettung des Jungen.

Text/Foto: Arne Jappe

Fahrer verunglückt auf Baustelle

Im Klaushorster Weg in Stolpe kam aus ungeklärter Ursache ein Autofahrer von der Straße ab und fuhr auf einen Erdwall. Der Fahrer kam verletzt ins Krankenhaus.



Aus ungeklärter Ursache kam dieser PKW in einem Baustellenbereich zum Stehen.

Es war kein alltäglicher Unfall für die Rettungskräfte in Stolpe. Der Ford Focus Kombi hing in gefährlicher Schiefelage auf dem Erdwall.

In dem Auto saß ein männlicher Fahrer, der durch einen vom Ersthelfer bis zum Eintreffen der Rettungskräfte betreut wurde. „Der Fahrer war laut dem Ersthelfer bewusstlos und im späteren Verlauf, nach dem Eintreffen der Feuerwehr bedingt ansprechbar.“, erklärte Gemeindeführer Marco Schreier. Die Feuerwehr stützte das Fahrzeug mittels vorhandenen Baumaterials ab.

„Die Notärztin und der Rettungsdienst konnten so ohne Gefahr den Patienten betreuen und versorgen.“, so Schreier weiter. Der Airbag hatte nicht ausgelöst. Die Feuerwehren Altenkrempe und Sierhagen waren mit ca. 20 Einsatzkräften vor Ort.

Text/Foto: Arne Jappe

Sauna löst Kellerbrand aus

Am 28. April wurde die FF Neustadt / H. zu einem ausgedehnten Kellerbrand in den Ortsteil Pelzerhaken alarmiert. In dem Einfamilienhaus stand eine Sauna im Keller lichterloh in Flammen.



Ein Saunabrand in Pelzerhaken konnte die Feuerwehr schnell löschen.

Die Feuerwehr verhinderte eine Brandausbreitung auf das ganze Haus. Die Bewohner konnten sich mit Hilfe vom Rettungsdienst in Sicherheit bringen. Die Brandursache ermittelte die Polizei. Bereits auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr eine starke Rauchentwicklung wahrnehmen. „Der Rettungsdienst hatte die fünf Bewohner bereits aus dem Haus evakuieren können.“, erklärt Einsatzleiter Alexander Wengelewski. Es wurden sofort zwei Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung geschickt. Die Einsatzkräfte hatten bei der Erkundung praktisch keine Sicht und mussten sich ihren Weg ertasten. Trotzdem hatte die Feuerwehr den Brand schnell unter Kontrolle und verhinderte so ein Übergreifen auf andere Bereiche im Haus. Durch den Brandrauch wurde auch das Erdgeschoss in Mitleidenschaft gezogen.

Text/Foto: Arne Jappe



Feuerwehr Kiel Lagerhalle in Vollbrand

Am 6. Mai morgens um 5:35 Uhr wurde die Feuerwehr Kiel zu einem Lagerhallenbrand in Kiel-Projensdorf alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte eine ca. 700qm große Lagerhalle – errichtet in Stahlbauweise und mit Wellblechplatten verkleidet – auf gesamter Deckenlänge.

Daher war bereits im frühen Einsatzverlauf klar, dass hier mit einem Totalverlust der Halle zu rechnen war. Diverse Gebäude befanden sich in unmittelbarer Nähe und waren gefährdet. Auf der östlichen Seite der Halle befand sich eine abfallende Straße mit einer bis zu 5m hohen steilen Böschung. In der Halle waren Oldtimer, ein Wohnmobil und Reifen gelagert. Des Weiteren befand sich im nordöstlichen Teil der Halle eine Hackschnitzel-Heizung mit einem Lager von ca. 96m³ Hackschnitzel. Dieses war zum Zeitpunkt des Brandes fast komplett gefüllt.

Alarmiert wurden gemäß der AAO ein Löschzug bestehend aus drei HLF(1/3), einer DLK(1/1) und einem ELW(1/1) sowie zusätzlich die FF Suchsdorf. Bereits auf der Anfahrt wurde durch die Leitstelle das Alarmstichwort auf „Feuer G“ erhöht, so dass der übergeordnete Direktionsdienst und die FF Russee alarmiert wurden und zusätzlich auch noch eine zweite Drehleiter. Der Zugführer des ersten Zuges erhöhte unmittelbar bei Eintreffen das Alarmstichwort auf „Feuer 2“, wodurch ein weiterer Zugführer und der ELW 2 mit ABTEL alarmiert wurden. Aufgrund der zunächst unklaren Wasserversorgung wurden neben der FF Kiel-Russee auch der SW-2000 der FF Kiel-Elmschenhagen nachgefordert.

Nachdem klar war, dass keine Personen gefährdet waren, begann



Schon beim Eintreffen mehrerer Kieler Wehren war klar, dass hier ein Totalverlust des Brandobjektes zu befürchten ist.

sofort der Aufbau einer Riegelstellung zwischen Lagerhalle und Wohnhaus und die Einteilung in zwei Einsatzabschnitte. Zur Riegelstellung und Brandbekämpfung wurden bis zu 6 C-Rohre, 2 B-Rohre und ein Wenderohr eingesetzt. Die Wasserversorgung erfolgte über mehrere Hydranten, eine Zisterne und den nahen Nord-Ostsee-Kanal. Bedingt durch die Böschung war ein Vorankommen an der Einsatzstelle schwierig. In beiden Abschnitten wurde

im Einsatzverlauf Netzmittel zugemischt. Das Oberflächenwasser wurde unmittelbar in den Nord-Ostsee-Kanal entwässert und führte dazu, dass auf dem Kanal im Bereich des Einlaufes unmittelbar Ölsperren ausgebracht wurden.

Im Verlauf des Einsatzes sackte die gesamte Halle in sich zusammen. Mit einem Kettenbagger, besetzt durch die FF Kiel-Rönne, wurden die Trümmer von Süden beginnend, abgetragen, um an Glutnester und das Hackschnitzel-Lager zu gelangen.

Diese Arbeiten zogen sich über längere Zeit hin, wobei immer wieder aufflammende Glutnester abgelöscht wurden. Im Anschluss wurde die Brandstelle mit einem Schwertschaumteppich überzogen und es verblieb eine Brandwache an der Einsatzstelle. Endgültig „Feuer aus“ wurde gegen 19.50 Uhr gemeldet.

Text/Foto: Daniel Ritter



KfV Segeberg

Großfeuer vernichtet Dachstuhl – Haus neu renoviert

Am 28. April gegen 21:10 Uhr alarmierten Anwohner die Einsatzkräfte in den Forstweg nach Boostedt. Bei Eintreffen der ersten Freiwilligen Feuerwehren schlugen dort bereits die Flammen aus dem Dachstuhl, Feuerschein und Rauchsäule waren weit sichtbar.

Das Haus wird zur Zeit renoviert und ist nicht bewohnt, daher waren keine Bewohner in Gefahr. Die Einsatzkräfte versuchten über den Garten und das Dach an die Brandstelle zu gelangen, da es sich jedoch um ein nachträglich erweitertes Dach handelte, war die Zwischendecke, in der sich der Brand befand, besonders ausgeprägt. Es wurden auch zahlreiche Dachpfannen und das Dämmmaterial entfernt, um an das Feuer zu gelangen. Außerdem wurde am Kamin ein Durchbruch geschaffen, der ein Auffinden und Löschen der Flammen und Glutnester ermöglichte.

Insgesamt waren über 100 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Boostedt, Großenaspe, Braak, Latendorf, Klein Kummerfeld und Bimöhlen, sowie der Rettungsdienst, die Polizei und die Kriminalpolizei vor Ort. Anwohner und Eigentümer, der am Sonntag Geburtstag hatte, unterhielten sich geschockt auf der Straße, waren aber froh, dass durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr passiert ist. Für die Einsatzkräfte, die zwischenzeitlich mit 20 Trupps mit Atemschutzgeräteträgern vor Ort waren, wurden auf der Straße Gartenmöbel aufgestellt, sowie kalte und warme Getränke bereitgestellt. Das Löschen aller Glutnester und die Überprüfung mit der Wärmebildkamera dauerte bis nach Mitternacht, berichtete Einsatzleiter Thomas Storm.

Text / Foto: Nyfeler



In Boostedt brannte ein frisch renoviertes Haus teilweise ab.

Großfeuer in stillgelegter Lagerhalle

Am 14. Mai wurde die FF Ellerau gegen 18.50 Uhr zu einem Brand in einer stillgelegten Lagerhalle in der Werner-von-Siemens-Straße alarmiert. Wegen der starken Rauchentwicklung wurde die Bevölkerung über Raddurchsagen und die Warn-App NINA gebeten, Türen und Fenster geschlossen zu halten.



In Ellerau verschaffte die Feuerwehr sich mit Trennschleifern Zugang in eine brennende Halle.

Die eintreffenden Einsatzkräfte konnten durch die geborstenen Fenster im Erdgeschoss der ca. 20 x 30 m großen Halle einen Flammendurchschlag mit einer starken Rauchentwicklung erkennen und ließen aufgrund dieser Schadenslage die Wehren Alveslohe und Quickborn nachalarmieren. Aufgrund der massiven Verrauchung und der Größe des Objektes konnte der Brandherd auch unter Vornahme von Wärmebildkameras nur schwer ausgemacht werden.

Im Zuge der Löschmaßnahmen stellte sich heraus, dass in der Bauruine gelagerter Unrat und Textilien in Brand geraten waren. Aufgrund der Unzugänglichkeit des Brandherdes und der starken Rauchentwicklung musste die Metallfassade für die Löscharbeiten aufgeschnitten werden.

Der ABC-Zug des Kreises Segeberg unterstützte die Einsatzkräfte mit einem Dusch- und Dekontaminationscontainer und stellte damit die Einsatzstellenhygiene sicher. Verrußte Einsatzkleidung wurde umgehend ausgetauscht.

Insgesamt waren ca. 120 Kräfte im Einsatz. Ein Feuerwehrmann wurde im Zuge der Arbeiten leicht verletzt.

Text/Foto: Kevin Behne



KfV Rendsburg-Eckernförde

Ein Toter bei Wohnungsbrand



Ein Todesopfer forderte ein Brand in Gokels.

Am Samstag (18. Mai) wurde die FF Gokels morgens um 4:15 Uhr zu einem Wohnungsbrand in die Blumenstraße gerufen. Es wurde ein Feuer mit vermisst Person gemeldet. Die Feuerwehr Gokels fing sofort mit der Suche der vermissten Person an.

Zeitgleich wurde der Löschangriff aufgebaut und eingeleitet. Aufgrund der Schadenslage wurden weitere Einsatzkräfte alarmiert, so dass ca. 120 Feuerwehrleute vor Ort waren. Im Laufe des Löschangriffs stellte sich heraus, dass ca. 18.000 Liter Heizöl in diesem Gebäude gelagert wurden, wovon ein Teil in Flammen aufging. Durch die hohe Rauchentwicklung wurden Anwohner über Radio aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Bei der weiteren Erkundung im Gebäude wurde dann eine leblose Person aufgefunden.

Die Wohnung brannte komplett aus. Die direkt angrenzenden Gebäude konnten durch massiven Löschwassereinsatz gerettet werden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Text/Foto: Ingo Hüttmann



KfV Dithmarschen

Einfamilienhaus wird Raub von Flammen

Am 30. April gegen 02:00 Uhr kam es in Averlak zu einem Gebäudebrand. In einem leerstehenden Einfamilienhaus brannte es im Obergeschoss eines rückwertigen Anbaus. Schnell breiteten sich die Flammen über das gesamte Obergeschoss aus und hielten gleich mehrere Feuerwehren über mehrere Stunden auf Trab.

Eine starke Rauchentwicklung erschwerte die Löscharbeiten erheblich. Die Flammen schlugen bereits aus den Fenstern im Obergeschoss, der Rauch waberte tief schwarz aus mehreren Stellen des Daches des Einfamilienhauses. Unter lautem Knallen zersprang die



Ein leerstehendes Einfamilienhaus brannte in Averlak.

Dacheindeckung eines zweigeschossigen Anbaus im rückwärtigen Gebäudeteil - dieses Szenario bot sich den eintreffenden Einsatzkräften der Feuerwehr Averlak-Blangenmoor.

Unverzüglich wurden die Feuerwehren aus Eddelak und Brunsbüttel zu dem Einsatz hinzugerufen. Während die Brandbekämpfer unter der Einsatzleitung des frisch in das Amt gewählten Wehrführers der Feuerwehr Averlak-Blangenmoor Mike Wulff das Feuer von außen bekämpften, wurde die Drehleiter der Feuerwehr Brunsbüttel eingesetzt, um die Dachhaut zu öffnen.

Durch die enge Bebauung sowie die Witterungsverhältnisse wurde das so entstehende Gemisch aus Wasserdampf und Rauchgasen auf die Straße gedrückt und legte sich wie eine Glocke über das Brandobjekt.

Den Einsatzkräften war es dadurch zeitweise nicht möglich die Flammen zu sehen und zu bekämpfen. Nach ca. sechs Stunden konnte das Feuer schließlich gelöscht werden.

Text/Foto: Ole Kröger

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.





Stadt Neumünster

Wir suchen für unseren Fachdienst Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz zum 01.03.2020

Brandmeisteranwärterinnen (m/w/d)

Nähere Informationen zu diesem Ausbildungsangebot finden Sie unter www.neumuenster.de/ausbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Über 100 Berufe für Einsteiger, Aufsteiger und Umsteiger unter www.berufe-sh.de




Stadt Neumünster

Wir suchen für unseren Fachdienst Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz zum 01.04.2020 eine

Oberbrandinspektoranwärterin (m/w/d)

Nähere Informationen zu diesem Ausbildungsangebot finden Sie unter www.neumuenster.de/ausbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Über 100 Berufe für Einsteiger, Aufsteiger und Umsteiger unter www.berufe-sh.de



Bewährter Inhalt – neues Format.

Brandschutzgesetz Schleswig-Holstein



Die digitale Ausgabe des Loseblattwerks steht Ihnen nun sowohl als browserbasierte Anwendung als auch als iOS- und Android-App zur Verfügung.

Ihre Vorteile:

- jederzeit Zugriff auf Ihre Publikationen – unterwegs über Smartphone und Tablet, im Büro am PC
- intelligente, komfortable Suche
- vielfältige Annotationsmöglichkeiten
- einfaches Kopieren von Textausschnitten
- Drucken einzelner Seiten
- Ihre Notizen, Lesezeichen und Markierungen übertragen sich automatisch in den neuen Werkstand

Weitere Infos auf www.kommunalpraxis.de/ksv-digital



Mücke | Schütt
Brandschutzgesetz Schleswig-Holstein
 Kommentar
 Stand 2019, 1.356 Seiten
 Print
 99,- €, ISBN 978-3-8293-0111-4
 Digital
 ab 89,- € pro Jahr

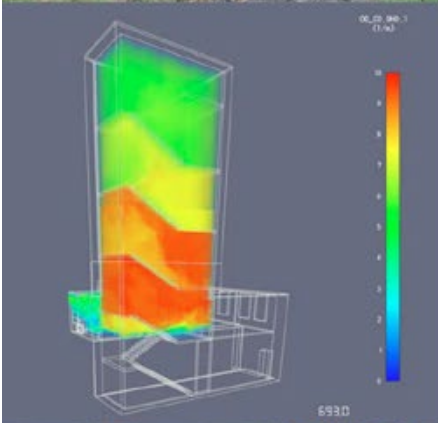
Der Kommentar gibt, zusammen mit seinem reichhaltigen Anhang, allen mit dem Feuerwesens befassten Personen und Institutionen in Schleswig-Holstein eine praxisnahe Arbeits- und Orientierungshilfe an die Hand.

Die Aufgabenverteilungen in den Bereichen Feuerwesens und Gefahrenabwehr sind übersichtlich und nachvollziehbar erläutert. Ebenso werden die Rechte der Feuerwehr im Einsatzgeschehen eindeutig und klar beschrieben; dies gilt insbesondere auch für das Kostenrecht und die Gebührenkalkulation. Die Rechte und Pflichten der aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, ihre soziale Absicherung und Entschädigung sowie die Wahlverfahren in der FF werden eingehend behandelt. Die aktuelle Ausgabe berücksichtigt die neuesten Rechtsänderungen, Urteile und Entscheidungen.

Oberamtsrat a. D. Karl-Heinz Mücke war als Verwaltungspraktiker im Innenministerium Schleswig-Holstein viele Jahre mit dem Feuerwesens vertraut und bringt seine profunde Sachkenntnis und weitreichenden Erfahrungen in die Kommentierung ein. Fortgeführt wird der Kommentar vom ehemaligen Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbands Peter Schütt, der 20 Jahre die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein in Rechtsangelegenheiten beraten hat.



Für unseren Standort in Bamberg, Berlin, Düsseldorf, Hannover, Kiel, München, Münster, Stuttgart oder Wiesbaden suchen wir eine/n



**Institut für Schadenverhütung
und Schadenforschung**
der öffentlichen Versicherer e.V.

Wir ermitteln Ursachen von Feuer- und Leitungswasserschäden, bewerten chemische Brandfolge- und Schimmelschäden und informieren über Maßnahmen zur Schadenverhütung. Zurzeit arbeiten im IFS 60 Mitarbeiter an insgesamt neun Standorten.

Brandschutzingenieur, Sicherheitsingenieur, Risikoingenieur (m/w/d), Brandsimulation

die/der uns bei der Durchführung von Brandsimulationen mit FDS und bei der Ermittlung von Brandursachen unterstützt.

Ihre Aufgaben:

- › Vorbereitung und Durchführung von Brandsimulationsrechnungen
- › Planung und Durchführung von Brandversuchen
- › Darstellung der Ergebnisse vor Kunden, Mitarbeitern und in Fachkreisen
- › Durchführung von Brandursachenermittlungen

Ihre Qualifikation:

- › Erfolgreich abgeschlossenes Studium (Master/Diplom) in den Bereichen Brandschutz, Sicherheitstechnik, Sicherheit und Gefahrenabwehr, Rettungsingenieurwesen
- › vertiefte Kenntnisse in der Arbeit mit FDS sind von Vorteil
- › breites technisches Wissen und praktische Fähigkeiten
- › teamorientierte Arbeitsweise mit der Fähigkeit zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten
- › analytisches Denkvermögen
- › Kommunikationsstärke
- › sicheres Auftreten

Wir bieten die Mitarbeit in einem stetig wachsenden Team mit interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben bei einem ausgewogenen Mix von Innen- und Außendienst. Sie erhalten eine gründliche Einarbeitung und nehmen an einem kontinuierlichen Fortbildungsprogramm teil. Die ausgeschriebene Stelle ist unbefristet und leistungsgerecht vergütet.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen

mit Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin senden Sie bitte per E-Mail an: karriere@ifs-ev.org oder per Post an:

Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung,
Personalabteilung, Preetzer Straße 75, 24143 Kiel



POLIZEI SHOW 2019

mit FEUERWEHR + VERKEHRSWACHT

ACTION

ARTISTIK

TANZ

MUSIK

COMEDY

**BONUS
PARTNER**

FEUERWEHR DIENSTAUSWEIS

5,-€

Rabatt pro Ticket gegen
Vorlage des Dienstausweises
im Ticketcenter der
Sparkassen-Arena-Kiel



Moderation von
Ingo Oschmann

09.11.19 13:30 Uhr
18:00 Uhr **Sparkassen-Arena-Kiel**

Karten im Ticketcenter der Sparkassen-Arena-Kiel und an den bekannten Vorverkaufsstellen.
Tickethotline: 0431 - 98 210 226 (Mo.-Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr) Im Internet: www.sparkassen-arena-kiel.de

